



München, den 24.02.2017

Gegen den Dauerstau – Optimierung des Verkehrsflusses in der Gabelsbergerstraße

Antrag

Der BA 3 Maxvorstadt fordert die Stadtverwaltung auf, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, den Verkehrsfluss in der Gabelsbergerstraße nachhaltig zu verbessern. Seit Entfall des zweiten Fahr- und Einführung des Radfahrstreifens ist dieser zeitweise massiv beeinträchtigt.

In die Planungen sollen folgende Verbesserungsvorschläge miteinfließen:

Kreuzung 1: Dachauer Straße / Josef-Ruederer-Straße / Gabelsbergerstraße

Anbringung vorgelagerter Hinweise bzw. von mehr Hinweisen auf den in die Schleißheimer Straße nach links abbiegenden linken Fahrstreifen und die ab Kreuzung 2 nur noch einstreifige Führung des MIV durch die Gabelsbergerstraße. Damit soll insbesondere der Rückstau in Kreuzung 1 reduziert werden, der durch zahlreiche, den Fahrstreifen zwischen Kreuzung 1 und 2 wechselnde Fahrzeuge hervorgerufen wird. (Umsetzung ggf. nur, wenn Unterpunkt 3 zu Kreuzung 2 nicht möglich sein sollte).

Kreuzung 2: Gabelsbergerstraße / Schleißheimer Straße

- Verlängerung der Grünphase für die Hauptrichtungen „Gabelsbergerstraße“ und „von der Gabelsbergerstraße abbiegend in die Schleißheimer Straße“
- Optimierte Abstimmung der Ampelschaltungen mit denen der Signalanlagen der benachbarten Kreuzungen
- Fortführung der heutigen Linksabbiegespur auch Richtung „Geradeaus“ = Richtung „Gabelsbergerstraße“ auf der hierfür minimal erforderlichen Länge für den Einfädelungsvorgang (Reißverschlussverfahren). Der damit verbundene Entfall einiger weniger Parkplätze am linken Straßenrand dient der Verringerung des Rückstaus in Kreuzung 1.

Kreuzung 3: Gabelsbergerstraße / Augustenstraße

- Verlängerung der Grünphase für die Hauptrichtung „Gabelsbergerstraße“
- Optimierte Abstimmung der Ampelschaltungen mit denen der Signalanlagen der benachbarten Kreuzungen
- Schaffung von Abbiegespur/en in die Augustenstraße auf der hierfür minimal erforderlichen Länge unter Berücksichtigung der in Planung befindlichen Umgestaltung der Augustenstraße. Der damit verbundene Entfall von wenigen Parkplätzen an den Straßenrändern dient der Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses in der Hauptrichtung auch bei mehreren abbiegenden Fahrzeugen.

Begründung

Der BA 3 hat sich in seiner Plenumsitzung am 07.02.2017 mehrheitlich für die Beibehaltung des erst 2016 abmarkierten Radfahrstreifens in der Gabelsbergerstraße ausgesprochen. Dabei dürfen die von den Radstreifenkritikern und staugeplagten Anwohnern vorgebrachten Argumente aber nicht völlig außer Acht gelassen werden. Die Verkehrssituation im nur noch einstreifigen Abschnitt dieser für den örtlichen wie überörtlichen Verkehr Richtung Altstadttring und weiter nach Osten wichtigen Verkehrsader hat sich seit der Einführung des Radfahrstreifens insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten deutlich sichtbar und nicht hinnehmbar verschlechtert. Eine Verkehrsverlagerung – wie sie anderenorts in der Folge derartiger Maßnahmen beobachtet werden konnte – kann hier bis heute nicht festgestellt werden. Immer wieder kommt es zu Rückstau bis in die Dachauer Straße, dies sogar mit phasenweiser Behinderung des dortigen Straßenbahnverkehrs.

Dem BA 3 liegt sowohl die Förderung des Radverkehrs als auch die Aufrechterhaltung einer für alle Beteiligten als funktionierend bewertbaren Straßeninfrastruktur zur Bewältigung des gegenwärtigen und zukünftigen Verkehrsaufkommens am Herzen. Daher gilt es Maßnahmen zu ergreifen, die trotz Beibehaltung des Radfahrstreifens zu einem verbesserten und somit optimierten Verkehrsfluss in der Gabelsbergerstraße führen. Dies bereits mit Blick auf die kommenden Veränderungen im Zuge der „Alternative 5“, die nach aktuellem Planungsstand u.a. eine Fortführung der Einstreifigkeit in der Gabelsbergerstraße Richtung Osten vorsieht.

Antragsteller

SPD-Fraktion
Mathias Popp